

DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

10.001/46-Parl/81

Wien, am 12. Februar 1982

1624/AB

An die
Parlamentsdirektion
Parlament
1017 WIEN

1982 -02- 15

zu 1624/13

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1624/J-NR/81, betreffend Schaffung einer eigenen Präsidialabteilung im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, die die Abgeordneten Dr. ETTMAYER und Genossen am 15. Dezember 1981 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zunächst einmal sei festgestellt, daß das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung über den kleinsten Personalstand aller Bundesministerien verfügt, mit derzeit laut Stellenplan 144 Beamten und Vertragsbediensteten sowie 54 Dienstzugeteilten. Der in der Einleitung zur gegenständlichen parlamentarischen Anfrage enthaltene Vergleich mit dem Personalstand des seinerzeitigen Unterrichtsministeriums ist allein schon deshalb unzutreffend, weil das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung auf Grund des Bundesgesetzes, BGBl.Nr. 205/1970, nicht nur Agenden aus dem Kompetenzbereich des seinerzeitigen Bundesministeriums für Unterricht übernommen hat, sondern neben solchen aus anderen weiteren Bundesministerien, auch neue Kompetenzen begründet wurden.

Im einzelnen werden die Fragen wie folgt beantwortet:

ad 1) bis 3)

So wünschenswert die Errichtung einer eigenen Präsidialabteilung im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung aus guten sachlichen Gründen - und ich möchte in diesem Zusammenhang lediglich auf die vielfachen Bestrebungen, die mir von der Personalvertretung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung zugegangen sind, verweisen - wäre, ist sie derzeit nicht vorgesehen.